

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

prüfung. Textiltechnische Prüfungen. Schmiermittelprüfung. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 33 Figuren. Berlin und Leipzig 1914, Verlag von G. J. Göschens. Preis geb. 90 Pf.

Zement und Beton im Tiefbau. Von H. Gamann, Lehrer an der Wiesen- und Wegebauschule in Siegen. Berlin 1915, Verlag der Tonindustrie-Zeitung G. m. b. H. Preis geb. 8 M.

Die Entwicklungsphasen der neueren Baukunst. Von Paul Frankl. Mit 50 Abbildungen und 12 Tafeln. Leipzig und Berlin 1914, Verlag von B. G. Teubner. Preis geh. 6 M., geb. M. 7,50.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER (beide abwesend).
Dianastrasse 5, Zürich 2

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

GEISERSTIFTUNG.

Protokoll der Sitzung des Preisgerichts für den I. Wettbewerb der Geiserstiftung am 29. Juni 1915.

Anwesend sind die drei Preisrichter: die Herren Professor Dr. F. Bluntschli, Zürich, E. Fatio, Architekt, Genf und F. Stehlin, Architekt, Basel, sowie der Vereinssekretär als Protokollführer.

Es wird konstatiert, dass vier Arbeiten eingegangen sind und zwar alle rechtzeitig, nämlich:

Nr. 1. Antico Palazzo del secolo XVII dei Nobili Riva in Lugano, Motto: Riva.

7 Blätter Zeichnungen, 5 Blatt Photographien, Text.

Nr. 2. Stockalper-Palast und altes Stockalper-Haus in Brig, Motto: Stockalper-Palast usw.

21 Blätter Zeichnungen, 22 kleine Photographien, Text.

Nr. 3. Haus zur Seehalde in Meilen, Motto: Zur Seehalde.

5 Blätter Zeichnungen, 6 Kartons mit je 6 Photographien, Text.

Nr. 4. Pfarrhaus in Benken (Baselland), Motto: Im Dörfli.

5 Blätter Zeichnungen, 1 Karton mit 6 Photographien, Text.

Das Preisgericht bedauert, dass die Beteiligung am Wettbewerb so gering war, während das Programm die Aufgabe einem grossen Kreis von Architekten zugänglich machte. Es ist dies wohl dem Umstand zuzuschreiben, dass eine grosse Anzahl der Fachgenossen durch Militärdienst in Anspruch genommen war, vielleicht auch einer nicht genügenden Bekanntmachung des Wettbewerbes.

Alle vier Arbeiten entsprechen dem Wettbewerbsprogramm. Die eingehende Prüfung der einzelnen Arbeiten führt zu folgenden einstimmigen Bemerkungen des Preisgerichtes.

Nr. 1. Das an sich sehr interessante Objekt hätte eine eingehendere und sorgfältigere Aufnahme verdient. In der vorliegenden Form ist die Arbeit jedenfalls für die Publikation nicht verwendbar. Es ist bedauerlich, dass von den photographisch dargestellten Details keine Massaufnahmen in grösserem Maßstab geliefert wurden. Der historische Text ist ungenügend.

Nr. 2. Sehr sorgfältige, gut durchgeführte und durch zahlreiche Massskizzen belegte Aufnahme eines sehr interessanten Objektes. Dieses Lob betrifft sowohl die Zeichnungen als auch die Auswahl des Dargestellten. Ein gut redigerter historischer Text ist beigegeben. Die Arbeit kann für die Aufnahme des Bürgerhauses als mustergültig bezeichnet werden mit Ausnahme der Photographien, die besser sein könnten.

Nr. 3. Die Aufnahme des Hauses ist nicht sehr vollständig, sowohl was die Fassaden, als auch was das Innere anbetrifft; dagegen sind die Details der Tore und Fenster gut. Der Lageplan ist nicht deutlich genug und die Anordnung des betr. Blattes nicht glücklich. Die Photographien sind malerisch, aber zur Wiedergabe teilweise nicht geeignet.

Nr. 4. Etwas flüchtige Arbeit von bescheidenem Umfang. Die Darstellung ist nicht einwandfrei. Die Photographien zeigen einige Details, die sich zu besseren photographischen oder zu Massaufnahmen geeignet hätten. Der Text ist nicht sehr überzeugend.

Auf Grund dieser Kritik gelangt das Preisgericht dazu, folgende Rangordnung der vier Arbeiten festzustellen:

Nr. 2, 3, 4, 1.

Bezüglich der zu verteilenden Preise findet das Preisgericht unter Berücksichtigung von § 10 des Reglements der Geiserstiftung, dass man von einer vollständigen Verteilung der zur Verfügung stehenden Preissumme von 1500 Fr. abssehen könne und kommt einstimmig zum Schlusse, es seien folgende Preise zuzuerkennen:

1. Preis 700 Fr. Nr. 2, Stockalper-Palast in Brig, Motto: Stockalper-Palast und altes Stockalper-Haus.
2. Preis 300 Fr. Nr. 3, Haus zur Seehalde in Meilen. Motto: Zur Seehalde.
3. Preis 100 Fr. Nr. 4, Pfarrhaus in Benken, Motto: Im Dörfli.
4. Preis 100 Fr. Nr. 1, Antico Palazzo Riva in Lugano, Motto: Riva.

Es kommen demnach 1200 Fr. zur Verteilung, wobei alle vier eingegangenen Arbeiten berücksichtigt sind. Die Eröffnung der Mottobriefe findet nach Art. 8 des Reglementes erst in der nächsten Generalversammlung des S. I. A. statt.¹⁾

Zürich, den 29. Juni 1915.

Die Preisrichter:
F. Bluntschli, Edm. Fatio, F. Stehlin.
Der Protokollführer:
A. Trautweiler.

EXKURSION am 18., 19. und 20. September 1915

nach der Zentrale Ackersand bei Stalden (Wallis)
zwecks Vorführung von Wassermessungen mittelst Salzlösung, verbunden mit einer Besichtigung der Flügelprüfungsanstalt der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweizer. Departements des Innern in Bern und einem Besuch der Zentrale des Lac de Fully.

Wir danken dem freundlichen Entgegenkommen der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweiz. Departements des Innern, insbesondere ihres Direktors, Herrn Dr. Collet, die Veranstaltung der obengenannten Exkursion, zu der die Vereinsmitglieder freundlich eingeladen werden. Die Veranlassung zu dieser Veranstaltung wurde durch die interessanten Vorträge gegeben, die Herr Ingenieur Lütschg von der erwähnten Abteilung für Wasserwirtschaft im vergessenen Winter in den Sektionen Bern und Zürich gehalten hat.

PROGRAMM:

Samstag den 18. September, morgens 10^{1/2} Uhr, Besichtigung der Flügelprüfungsanstalt in Papiermühle bei Bern (elektr. Betrieb). — Nachmittags 2 Uhr, Abfahrt vom Hauptbahnhof Bern via Lötschberg nach Brig, Ankunft daselbst 6²⁰.

Sonntag den 19. September, vormittags 10¹⁵, Abfahrt von Brig nach Visp und (10³⁵) nach Stalden, daselbst an 10⁵⁵. — 11 Uhr Mittagessen in Stalden. — Nachmittags Besichtigung der Zentrale Ackersand, Wassermessung mit Schirm, Salzlösung und Flügel. — Nachmittags 5⁴⁵ Abfahrt nach Visp und (6⁴⁵) Martigny, Ankunft daselbst 8⁰⁴, Nachessen.

Montag den 20. September. Besuch der Zentrale des Lac de Fully (1650 m Gefälle). — Heimreise (über Lausanne), Martigny ab nachmittags 4²², Bern an 8²⁵, Zürich an 11¹⁸. — Der Aufstieg nach dem Lac de Fully kann grösstenteils mit einer Feldbahn erfolgen.

Die Exkursion wird geleitet von Herrn Prof. Dr. Kummer.

Weitere Auskunft erteilt auf Verlangen das Sekretariat des Vereins, soweit und sobald nähere Details festgesetzt sind. Event. Erkundigung unterwegs kann bei den Bahnhofbuffets der Aufenthaltsstationen eingezogen werden.

Anmeldungen zur Beteiligung an der Exkursion wolle man möglichst bald, spätestens bis zum 10. September an das Sekretariat des S. I. A. Zürich, Tiefenhöfe 11, am Paradeplatz senden.

Zürich, den 29. August 1915.

Das Sekretariat: A. Trautweiler.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Maschinen-Ingenieur mit mehrjähriger Praxis als Betriebs-Ingenieur in grössern Unternehmen für chemische Fabrik der Schweiz.

On cherche pour usine hydro-électrique de mines à Malacca un ingénieur-électricien, de préférence suisse, connaissant la conduite des moteurs Diesel et ayant si possible de bonnes notions de l'anglais.

Gesucht nach Oesterreich Ingenieur-Bauführer für Eisenbetonbau.

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

¹⁾ Die Verfasser der vier Arbeiten sind im Bericht über die Generalversammlung vom 29. August auf Seite 120 dieser Nummer genannt.